

Vorlage für die Sitzung des Senats am 20. September 2011

**Bericht über die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum
Stichtag 30. Juni 2011**

A. Problem

Gemäß den Vorgaben des von der Senatskommission für öffentliche Unternehmen beschlossenen Konzepts für ein standardisiertes periodisches Berichtswesen an den Senat und Haushalts- und Finanzausschuss ist jeweils nach Ablauf des 2., 3. und 4. Quartals über den Vollzug der Wirtschaftspläne der sonstigen Sondervermögen zu berichten.

B. Lösung

Die Senatorin für Finanzen legt dem Senat einen Bericht über die Ergebnisse ausgewählter Sondervermögen zum Stichtag 30. Juni 2011 vor und leitet die Unterlagen an den Haushalts- und Finanzausschuss weiter. Der Bericht stellt die Ist- und Planzahlen für den Berichtszeitraum 01.01.2011 bis 30.06.2011 gegenüber und zeigt die Abweichungen für das aktuelle Wirtschaftsjahr zwischen der Gesamtplanung lt. Wirtschaftsplan und der Gesamtjahresprognose.

Der Bericht ist als Anlage beigefügt.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender-Prüfung

Finanzielle, personalwirtschaftliche und/oder genderspezifische Auswirkungen sind nicht erkennbar.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die Managementreports wurden mit dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr und dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet.

G. Beschluss

Der Senat nimmt den als Anlage beigefügten Bericht zum Stichtag 30. Juni 2011 der sonstigen Sondervermögen zur Kenntnis und bittet die Senatorin für Finanzen, den Bericht dem Haushalts- und Finanzausschuss zur Kenntnis zu geben.

Anlage: „Bericht Sondervermögenscontrolling“

Sondervermögenscontrolling

Bericht Januar bis Juni 2011

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	2
1. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse im Berichtszeitraum	2
2. Einzelheiten zu den sonstigen Sondervermögen	3
3. Getätigte Investitionen	4
4. Erhaltene Drittmittel	4
5. Zuführungen aus dem Haushalt	5
6. Abführungen an den Haushalt	5

Vorbemerkungen

Die Berichterstattung über das 1. Halbjahr 2011 erfolgt auf der Grundlage des von einer von der Senatskommission für öffentliche Unternehmen eingesetzten ressortübergreifenden Arbeitsgruppe Sondervermögen erarbeiteten Managementreports. Anhand dieser Managementreports wird über die Sonstigen Sondervermögen berichtet. Dies sind die Sondervermögen, die nicht als Eigenbetriebe ausgestaltet sind. Das Fach- und Finanzcontrolling der einzelnen Sondervermögen erfolgt im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung durch das zuständige Fachressort. Die in den Datenblättern ggf. enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die bewirtschaftende Einheit und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen der Senatorin für Finanzen sind im nachfolgenden Bericht enthalten.

Mit dem Bericht zum Stichtag 30. Juni 2011 legt die Senatorin für Finanzen einen ressortübergreifenden Controllingbericht über die sonstigen Sondervermögen der FHB vor, der auch (Leistungs-)Kennzahlen vollständig enthält.

Dem Bericht beigelegt ist neben den einzelnen Managementreports der sonstigen Sondervermögen eine Übersicht. Diese Übersicht stellt die Jahresprognose und die Jahresplanung nach dem Stand des 2. Quartals 2011 gegenüber und ermöglicht damit einen Überblick darüber, ob das geplante Jahresergebnis in dem einzelnen Sondervermögen erreicht wird.

1. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse im Berichtszeitraum

Mit Ausnahme des Sondervermögens Gewerbeflächen (Stadt) übertreffen sämtliche Sondervermögen das für das 1. Halbjahr 2011 geplante Ergebnis. In der Gesamtjahresprognose prognostizieren sechs Sondervermögen, dass sie das geplante Jahresergebnis übertreffen werden. Beim Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt) wird davon ausgegangen, dass es das geplante Jahresergebnis erreichen wird; dem gegenüber wird beim Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt) gemäß Prognose

auch das geplante Jahresergebnis verfehlt werden. Erstmals werden innerhalb der sonstigen Sondervermögen keine Kredite aufgenommen, sondern durch entsprechende Haushaltszuweisungen die Liquidität sichergestellt. Diese Umstellung resultiert aus der Verwaltungsvereinbarung Bremens mit dem Bund im Zusammenhang mit der Gewährung von Konsolidierungshilfen.

2. Einzelheiten zu den sonstigen Sondervermögen

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Halbjahresergebnis von -359 T€ konnte um 74 T€ auf -285 T€ verbessert werden. In der Gesamtjahresprognose wird ggü. dem geplanten Jahresfehlbetrag i.H.v. -719 T€ ein Ergebnis von -593 T€ und damit eine Verbesserung von 126 T€ erwartet.
- b) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Halbjahresergebnis von 776 T€ konnte um 113 T€ auf 889 T€ verbessert werden. Jedoch wird für das Gesamtjahr unverändert der geplante Gewinn i.H.v. 1.529 T€ erwartet. Im ersten Halbjahr ist aufgrund höherer Drittanmietung eine Umsatzsteigerung von 577 T€ ggü. Planwert erzielt worden. Analog hierzu erhöhte sich der betriebliche Aufwand um 568 T€. Gleiches gilt für die sonstigen Erträge; der Zuwachs beruht i.w. auf periodenfremden Erträgen für Anmietungen, denen nahezu gleich hohe sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber stehen.
- c) **Sondervermögen Infrastruktur (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Halbjahresergebnis von -59.529T€ konnte um 3.831 T€ übertroffen werden. Für das Gesamtjahr wird von einem Jahresfehlbetrag von -116.810 T € ausgegangen, das sind 758 T€ weniger als geplant.
- d) **Sondervermögen Fischereihafen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Halbjahresergebnis von -13.392 T€ konnte um 4.662 T€ auf -8.730 T€ verbessert werden. In der Gesamtjahresprognose wird ein Jahresfehlbetrag von -21.642 T€ - gegenüber dem Planwert von -26.562 T€ - prognostiziert. Die deutliche Ergebnisverbesserung resultiert hauptsächlich aus höheren Grundstücksverkäufen und erlöswirksamen Einnahmen aus der Zuführung der Projektmittel für Küstenschutz und Offshore-Terminal, da diese zum Zeitpunkt der Planung nur als (ergebnisneutrale) Mittelzuweisungen ausgewiesen wurden.
- e) **Sondervermögen Hafen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Halbjahresergebnis von -36.473 T€ konnte um 11.301 T€ auf -25.172 T€ verbessert werden. Nach der Gesamtjahresprognose verbessert sich das Jahresergebnis voraussichtlich um 4.494 T€ auf -95.646 T€ gegenüber -100.140 T€ lt. Wi-Plan.

Der konjunkturbedingte Anstieg der Schiffsanläufe sorgte dabei ebenso für eine Steigerung der Erlöse wie der Verkauf von Grundstücken in Weddewarden. Ebenfalls zur Ergebnisverbesserung haben auch die geringeren Abschreibungsbeträge beigetragen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden dagegen für das Gesamtjahr über Plan liegen, da die Bagger- und Entsorgungskosten – die zum Zeitpunkt der Planaufstellung als Investition ausgewiesen wurden – ebenfalls als Aufwand zu buchen sind.

- f) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Halbjahresergebnis von -185 T€ konnte um 376 T€ auf 191 T€ verbessert werden. In der Gesamtjahresprognose wird ein Jahresverlust von -844 T€ erwartet, der jedoch um 624 T€ niedriger ist als der lt. dem Wi-Plan erwartete Fehlbetrag von -1.468 T€.
- g) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Halbjahresergebnis von -2.585 T€ verschlechterte sich um 162 T€ auf -2.747 T€. Für das Gesamtjahr wird gegenüber dem Planwert (-5.221 T€) eine Verschlechterung um -1.109 T€ auf -6.330 T€ prognostiziert. Diese Abweichung resultiert insbesondere aus einem Anstieg von Materialaufwendungen und bezogenen Leistungen.
- h) **Sondervermögen Überseestadt (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Halbjahresergebnis von -1.898 T€ konnte um 1.025 T€ auf -873 T€ verbessert werden. In der Gesamtjahresprognose verbessert sich das Jahresergebnis voraussichtlich um 1.020 T€ auf -2.775 T€ gegenüber -3.795 T€ lt. Wi-Plan.

3. Getätigte Investitionen

Für das Gesamtjahr werden von den Sondervermögen getätigte Investitionen von insgesamt 244.617 T€ prognostiziert (Planwert: 203.973 T€). Damit liegt das geschätzte Investitionsvolumen insgesamt deutlich über den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen. Wesentliche Überschreitungen sind beim SV Hafen (von 40.318 T€ auf 90.779 T€) u.a. aufgrund von zeitlichen Verschiebungen aus Vorjahren im Bauablauf beim Großprojekt Kaiserschleuse und der beabsichtigten Maßnahme „Wendestelle vor CT“ zu verzeichnen. Demgegenüber wird beim SV Überseestadt eine Verringerung des Investitionsvolumens um 8.821 T€ gegenüber Plan prognostiziert, da städtebauliche Neuplanungen und verzögerte Grundstücksverkäufe zu einer verlangsamten und damit reduzierten Investitionstätigkeit führen.

4. Erhaltene Drittmittel

Die erhaltenen Drittmittel beziehen sich auf die Sondervermögen SV Immobilien und Technik (Stadt), SV Infrastruktur, SV Fischereihafen, SV Hafen, SV Gewerbeflächen (Stadt) und das SV Überseestadt. Die gesamten Drittmittel werden mit 39.182 T€ prognostiziert und liegen damit um 3.309 T€ (7,8%) unter den Planwerten. Dabei sind die größten Zuwächse beim SV Gewerbeflächen Stadt (Anstieg ggü. Planwert um 3.005 T€) und beim SV Hafen (Anstieg ggü. Planwert um 1.215 T€) zu verzeichnen.

5. Zuführungen aus dem Haushalt

Es wird davon ausgegangen, dass die Zuführungen aus dem Haushalt im Jahr 2011 für die in die Berichterstattung einbezogenen sonstigen Sondervermögen insgesamt 300.402 T€ betragen werden. Die Wirtschaftspläne dieser Sondervermögen sehen einen Zuschuss aus Haushaltsmitteln in Höhe von 310.003 T€ vor. Einzelheiten zu den Abweichungen können aus den Erläuterungen zu den Managementreports der jeweiligen Sondervermögen entnommen werden.

6. Abführungen an den Haushalt

Im Wirtschaftsplan des Sondervermögens Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen ist im Berichtszeitraum eine Haushaltsabführung in Höhe von 308 T€ vorgesehen, die noch nicht realisiert wurde. Lt. Prognose ist dennoch davon auszugehen, dass die für das Gesamtjahr geplante Abführung an den bremischen Haushalt von 615 T€ realisiert werden kann.

Anlagen:

1. Übersicht Veränderungen Jahresprognose – Jahresplanung
2. Datenblätter der einzelnen Sondervermögen

Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 2. Quartal 2011

Sonstiges Sondervermögen	Jahresergebnis			Gesamtleistung			getätigte Investitionen			erhaltene Drittmittel			Zuführungen aus dem HH			Abführungen an den HH			Planerreichung
	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	
Senatorin für Finanzen																			
SV Immobilien und Technik (Land)	-593	-719	17,5	14.140	13.374	5,7	10.450	10.450	0,0	0	0	0,0	10.150	10.150	0,0	722	722	0,0	☺
SV Immobilien und Technik (Stadt)	1.529	1.529	0,0	98.424	97.524	0,9	50.750	50.750	0,0	0	0	0,0	44.431	43.931	1,1	1.500	1.500	0,0	☹
Summe	936	810	15,6	112.564	110.898	1,5	61.200	61.200	0,0	0	0	0,0	54.581	54.081	0,9	2.222	2.222	0,0	
Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa																			
SV Infrastruktur (Stadt)	-116.810	-117.568	0,6	7.355	7.290	0,9	52.554	61.997	-15,2	20.013	26.013	-23,1	110.069	110.369	-0,3	0	0	0,0	☹
Summe	-116.810	-117.568	0,6	7.355	7.290	0,9	52.554	61.997	-15,2	20.013	26.013	-23,1	110.069	110.369	-0,3	0	0	0,0	
Senator für Wirtschaft und Häfen																			
SV Fischereihafen (Land)	-21.642	-26.562	18,5	3.543	1.189	>100	7.289	3.483	>100	8.889	10.758	-17,4	2.241	1.295	73,1	0	0	0,0	☺
SV Hafen (Stadt)	-95.646	-100.140	4,5	53.120	46.619	13,9	90.779	40.318	>100	1.215	0	>100	114.352	115.287	-0,8	0	0	0,0	☺
SV Gewerbeflächen (Land)	-844	-1.468	42,5	1.868	2.766	-32,4	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0	☺
SV Gewerbeflächen (Stadt)	-6.330	-5.221	-21,3	6.786	6.429	5,6	16.714	12.073	38,4	3.005	0	>100	8.454	10.651	-20,6	615	615	0,0	☹
SV Überseestadt (Stadt)	-2.775	-3.795	26,9	8.487	4.992	70,0	16.081	24.902	-35,4	6.060	5.720	5,9	10.705	18.320	-41,6	0	0	0,0	☺
Summe	-127.238	-137.186	7,3	73.805	61.994	19,1	130.863	80.776	62,0	19.169	16.478	16,3	135.752	145.553	-6,7	615	615	0,0	
Summe aller ausgewählten Sondervermögen	-243.111	-253.944	4,3	193.724	180.182	13,1	244.617	203.973	19,9	39.182	42.491	-7,8	300.402	310.003	-3,1	2.837	2.837	0,0	

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2011						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
T Euro								

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	6.592	6.239	353	13.705	12.939	766	13.163
Bestandsveränderung	0	0		0	0		0
sonstige Erträge	218	218		435	435		646
Gesamtleistung	6.810	6.457	353	14.140	13.374	766	13.809
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	658	693	-35	1.900	1.900		1.534
Abschreibungen	2.300	2.343	-43	4.614	4.614		4.729
sonstiger betrieblicher Aufwand	3.068	2.708	360	6.080	5.415	665	5.756
Summe Aufwand	6.026	5.744	282	12.594	11.929	665	12.019
Betriebsergebnis	784	713	71	1.546	1.445	101	1.790
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0
Zinserträge	18	0	18	25	0	25	22
Zinsaufwand	31	30	1	80	80		40
Finanzergebnis	-13	-30	17	-55	-80	25	-18
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	771	683	88	1.491	1.365	126	1.772
a.o. Ergebnis	0	0		0	0		0
Steuern	0	0		0	0		0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	771	683	88	1.491	1.365	126	1.772
Minderung des Dotationskapitals durch Abschreibung	1.358	1.372	-14	2.743	2.743		2.771
Minderung des Dotationskapitals durch Buchwertabgänge	0	0		0	0		0
Erhöhung Sonderposten BU	0	0		0	0		349
Eigenkapitalverzinsung	2.414	2.414		4.827	4.827		4.827
Jahresvortrag	-285	-359	74	-593	-719	126	-633

Vermögensrechnung

Jahresvortrag	-285	-359	74	-593	-719	126	-633
Abschreibungen	2.300	2.343	-43	4.614	4.614		4.729
Restbuchwerte Anlagenabgänge	0	0		0	0		0
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	-1.547	-1.590	43	-3.178	-3.178		-3.147
Entnahme von Eigenmitteln	0	0		596	722	-126	231
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel	0	0		0	0		0
Zuführung aus dem Haushalt	3.922	4.060	-138	10.150	10.150		6.098
Summe Mittelherkunft	4.390	4.454	-64	11.589	11.589		7.278
Investitionen	4.005	4.165	-160	10.450	10.450		6.119
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen	0	0		0	0		0
Kredittilgung	0	0		417	417		417
Abführung an den Haushalt	385	289	96	722	722		742
Summe Mittelverwendung	4.390	4.454	-64	11.589	11.589		7.278
Saldo	0	0	0	0	0	0	0

Kennzahlen

Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen)	T€	284	293	-9	650	650	580
Bauunterhaltung II	T€	107	126	-19	630	630	414
Wartungsleistungen	T€	49	54	-5	120	120	94
Personaldienstleistungen	T€	75	70	5	200	200	163
Mittelabfluss Sanierung	T€	83	105	-22	300	300	21
Mittelabfluss Neu- Umbau Maßnahmen	T€	3.922	4.060	-138	10.150	10.150	6.098

Erläuterungen / Maßnahmen

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Ist	Plan	Abw.
Miet- und Pachteinnahmen	3.058 T€	2.675 T€	383 T€
Echtmiete (ehem. Verrechnungsmiete)	2.904 T€	2.932 T€	- 28 T€
Bereich Technik	630 T€	632 T€	- 2 T€
Summe	6.592 T€	6.239 T€	353 T€

Die Umsatzerlöse im Bereich Technik sind eine Ist-Kostenerstattung, die sich aus Abschreibungen, Zinsen und Managementgebühren zusammensetzt.

Die Mehreinnahmen bei den Miet- und Pachteinnahmen beruhen überwiegend aus Drittanmietungen sowie Mieteinnahmen von Dritten.

Die Budgetüberschreitung beim sonstigen betrieblichen Aufwand resultiert weitestgehend aus Mietaufwendungen und periodenfremden Aufwand, die durch entsprechende Erträge vollständig kompensiert werden.

Im Bereich Technik wird immer ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

Hauptsächlich aufgrund von höheren Mieteinnahmen von Dritten und erzielten Zinserträgen wird ein besseres Quartalsergebnis erreicht.

Ebenso wird für das gesamte Jahr 2011 ein besseres Ergebnis prognostiziert.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses

x

verbessert
nicht gefährdet / geringe Abw.
gefährdet



1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2011							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
T Euro									

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	41.370	40.793	577	86.460	85.560	900	81.801
Bestandsveränderung	0	0		0	0		0
sonstige Erträge	5.988	5.796	192	11.964	11.964		11.829
Gesamtleistung	47.358	46.589	769	98.424	97.524	900	93.630
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	11.102	10.874	228	24.986	24.986		23.476
Abschreibungen	14.667	14.782	-115	30.175	30.175		29.744
sonstiger betrieblicher Aufwand	11.367	10.799	568	22.958	22.058	900	19.419
Summe Aufwand	37.136	36.455	681	78.119	77.219	900	72.639
Betriebsergebnis	10.222	10.134	88	20.305	20.305		20.991
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0
Zinserträge	0	0		0	0		0
Zinsaufwand	4.279	4.239	40	8.539	8.539		6.619
Finanzergebnis	-4.279	-4.239	-40	-8.539	-8.539		-6.619
Ergeb. d. gewönl. Geschäftstätigkeit	5.943	5.895	48	11.766	11.766		14.372
a.o. Ergebnis	0	0		0	0		48
Steuern	0	0		0	0		5
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	5.943	5.895	48	11.766	11.766		14.415
Minderung des Dotationskapitals durch Abschreibung	7.179	7.135	44	14.270	14.270		15.656
Minderung des Dotationskapitals durch Buchwertabgänge	1.671	1.650	21	3.300	3.300		1.036
Erhöhung Sonderposten BU	0	0		0	0		3.196
Eigenkapitalverzinsung	13.904	13.904		27.807	27.807		27.258
Jahresvortrag	889	776	113	1.529	1.529		653


Vermögensrechnung

Jahresvortrag	889	776	113	1.529	1.529		653
Abschreibungen	14.667	14.782	-115	30.175	30.175		29.744
Restbuchwerte Anlagenabgänge	0	0		0	0		0
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	-9.088	-8.940	-148	-17.760	-17.760		-19.093
Entnahme von Eigenmitteln				5.530	6.030	-500	-9.439
Kreditaufnahme	0	0		0	0		37.973
Zuführung aus dem Haushalt SFS	14.275	14.275		26.731	26.731		0
Zuführung aus dem Haushalt	10.073	9.640	433	17.700	17.200	500	31.447
Summe Mittelherkunft	30.816	30.533	283	63.905	63.905		71.285
Investitionen	28.708	27.770	938	50.750	50.750		58.962
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen	0	0		0	0		0
Kredittilgung	2.108	2.763	-655	11.655	11.655		11.545
Abführung an den Haushalt	0	0		1.500	1.500		778
Summe Mittelverwendung	30.816	30.533	283	63.905	63.905		71.285
Saldo	0	0	0	0	0	0	0

Kennzahlen

Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen) T€	3.710	3.493	217	6.350	6.350		7.414
Bauunterhaltung II T€	3.449	3.554	-105	10.154	10.154		7.533
Wartungsleistungen T€	604	594	10	1.080	1.080		1.092
Personaldienstleistungen T€	1.628	1.523	105	4.350	4.350		3.433
Mittelabfluss Sanierung T€	18.000	17.270	730	31.400	31.400		25.470
Mittelabfluss Neu- Umbau Maßnahmen T€	10.708	10.500	208	19.350	19.350		33.492

Erläuterungen / Maßnahmen

Siehe beiliegende detaillierte Erläuterung			
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	
	x		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2011

Erläuterungen / Maßnahmen

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Miet- und Pachteinnahmen	10.732	10.094	638
Echtmiete (ehem. Verrechnungsmiete)	28.121	28.121	0
Erlöse aus Anlagenverkäufen	1.290	1.350	-60
Mieteinnahmen Bäder	113	113	0
Bereich Technik	1.114	1.115	-1
Summe	41.370	40.793	577

Die Mehreinnahmen bei den Miet- und Pachteinnahmen (incl. Nebenkosten) beruhen überwiegend auf Drittanmietungen und führen fast in gleicher Höhe zu sonstigen betrieblichen Aufwand.

In der Position Erlöse aus Anlagenverkäufen werden nur die Erträge / Verluste aus Anlagenabgängen dargestellt. Die Buchwerte werden als Minderung aus dem Dotationskapital ausgewiesen. Dies bedeutet, dass 100 % der Einnahmen aus Grundstücksverkäufen im Ergebnis berücksichtigt sind.

	Ist	Plan
	Wert T€	Wert T€
Einnahme aus Grundstücksverkäufen	2.961	3.000
Ausbuchung Restbuchwerte (Minderung Dotationskapital)	1.671	1.650
Erlöse aus Anlagenverkäufen	1.290	1.350

Die Berücksichtigung der Grundstücksverkäufe in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt bei den Sondervermögen Immobilien und Technik mit der Übergabe an den Käufer und nicht mit Vertragsabschluss.

Folgende Verkäufe konnten bis zum 1. Halbjahr 2011 abgewickelt werden:

Augsburger Str. 160 T€, Zu Wendts Hof 110 T€, Schwachhauser Heerstraße 264 A 297 T€, Krankenhaus Brauel (Zeven) 2.151 T€, Warturmer Platz 43 T€ und Auf den Hohen Ufer 200 T€.

Die Umsatzerlöse im Bereich Technik sind eine Ist-Kostenerstattung, die sich aus Abschreibungen, Zinsen und Managementgebühr zusammensetzt.

Die Abweichung bei den sonstigen Erträgen beruht hauptsächlich auf periodenfremden Erträgen für Anmietung, in gleicher Höhe wird ebenfalls der periodenfremde Aufwand den bei sonstigen betrieblichen Aufwand berücksichtigt, so dass es ergebnisneutral ist.

Die Planungsabweichung beim Materialaufwand u. den bezogenen Leistungen ergibt sich im Wesentlichen aus Sofort-Maßnahmen in Rahmen der kleinen Bauunterhaltung.

Die Steigerung beim sonstigen betrieblichen Aufwand basiert überwiegend aus dem Anstieg der Drittanmietungen.

Im Bereich Technik wird immer ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

Aus heutiger Sicht wird davon ausgegangen, dass das geplante Jahresergebnis erreicht werden kann.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Infrastruktur							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2011							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)	
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.		Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung									
Umsatzerlöse		807	945	-138	1.954	1.890	64	2.085	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge		2.294	2.700	-406	5.401	5.400	1	6.163	⚠
Gesamtleistung		3.101	3.645	-544	7.355	7.290	65	8.249	
Materialaufwand		37.188	41.203	-4.015	77.853	80.916	-3.063	82.266	
Abschreibungen		20.470	20.255	215	40.939	40.510	429	40.894	
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.194	1.775	-581	5.945	3.550	2.395	5.689	⚠
Summe Aufwand		58.851	63.233	-4.382	124.738	124.976	-238	128.849	
Betriebsergebnis		-55.750	-59.588	3.838	-117.383	-117.686	303	-120.600	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		77	165	-88	671	330	341	470	⚠
Zinsaufwand		3	75	-72	36	150	-115	5	⚠
Finanzergebnis		74	90	-16	635	180	455	465	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit		-55.676	-59.498	3.822	-116.748	-117.506	758	-120.135	
a.o. Ergebnis		0	0		0	0		0	
Steuern		22	31	-9	62	62		45	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-55.698	-59.529	3.831	-116.810	-117.568	758	-120.180	

Vermögensrechnung									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-55.698	-59.529	3.831	-116.810	-117.568	758	-120.180	
Abschreibungen		20.470	20.255	215	40.939	40.510	429	40.894	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		1.194	1.750	-556	5.900	3.500	2.400	5.653	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-1.101	-1.100	-1	-2.201	-2.200	-1	-2.180	
Entnahme von Eigenmitteln		-129	-10.754	10.625	-5.357	1.373	-6.730	0	⚠
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		166	13.007	-12.841	20.013	26.013	-6.000	27.127	⚠
Zuführung aus dem Haushalt		51.284	56.655	-5.371	110.069	110.369	-300	113.133	
Summe Mittelherkunft		16.185	20.283	-4.098	52.554	61.997	-9.443	64.447	
Investitionen		16.185	20.283	-4.098	52.554	61.997	-9.443	36.947	⚠
Mittelverwendung Umlaufvermögen									
Zuführung von Rücklagen								27.500	
Kredittilgung									
Abführung an den Haushalt									
Summe Mittelverwendung		16.185	20.283	-4.098	52.554	61.997	-9.443	64.447	
Saldo		0	0	0	0	0	0	0	

Kennzahlen									
Erhaltungsausgaben je m² Straße	€	0,03	0,06	-0,03	0,18	0,18		0,09	
Straßenreinigung- u. Abwasserausg. je m²	€	0,97	1,05	-0,08	2,09	2,09		2,14	
Unterhaltsausgaben je m² Straße	€	0,24	0,18	0,06	0,46	0,46		0,52	
Straßenbäume	Stck	68.100	69.000	-900	68.100	69.000	-900	68.100	
Öffentliche Grünanlagen	Ha	1.014	1.030	-16	1.030	1.030		1.014	
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner	m²	19,00	19,00		19,00	19,00		19,00	

Erläuterungen / Maßnahmen

<p>Erläuterungen siehe Anlage</p>								
-----------------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert	
	X	nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Anlage zum Managementreport

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Infrastruktur
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2011

Erläuterungen / Maßnahmen

Sonstige Erträge

Die sonstige Erträge liegen noch unter Plan (- 0,4 Mio. EUR), da die Grundstückserlöse hinter den Erwartungen zurückliegen.

Materialaufwand

Im Berichtszeitraum liegt der Materialaufwand rd. 4 Mio. EUR unter dem Plan. Die Abweichung beruht im Wesentlichen auf geringere Aufwendungen für Bauunterhalt, sowie bezogene Leistungen in den Teilvermögen Wohnungsbau/Sonstiges und Verkehr, insbesondere geringere Aufwendungen für die Entwässerung öffentlicher Flächen (2,7 Mio. EUR).

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Analog zu den Grundstückserlösen liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen unter Plan. Im Jahresverlauf kommen im Zuge der neuen Bilanzierungsregelungen für Straßenerneuerungen nicht geplante Abgänge im Zshg. mit getätigten Investitionen in das Straßenanlagevermögen hinzu und führen voraussichtlich zu einer Abweichung um rd. 2,4 Mio. EUR.

Zinserträge, Zinsaufwand

Durch das weiterhin niedrige Zinsniveau fallen die Zinserträge und -aufwendungen geringer aus. Zusätzlich werden Zinserträge (ca. 0,5 Mio. EUR) auf Investitionsrücklagen der Deichverbände kalkulatorisch erfasst.

Entnahme von Eigenmitteln

Aufgrund der Verschiebungen im Bereich der Investitionen und pauschal geplanter Zuweisungen aus dem Haushalt liegt die Entnahme von Eigenmitteln im Berichtszeitraum unter Plan. Im Jahresverlauf wird eine verbleibende Differenz von rd. 6,7 Mio. EUR erwartet. Ursächlich ist der Investitionsverlauf.

Zuführungen aus dem Haushalt

Aufgrund des zurzeit geringeren Mittelabflusses, insbesondere im Bereich des Generalplans Küstenschutz (-4,1 Mio. EUR), liegen auch die Zuführungen aus dem Haushalt unter Plan. Für das Gesamtjahr wird von einem annähernd planmäßigen Mittelabfluss und einer entsprechenden Zuführung aus dem Haushalt ausgegangen.

Erhaltene Drittmittel

Unterjährige Planabweichung, da die Bundesmittel i. d. R. später im Jahr gezogen werden. Aufgrund der Verschiebungen im Linienausbau wird für das Gesamtjahr mit einer geringeren Einnahme von Drittmitteln in Höhe von 6 Mio. EUR gerechnet. Hierbei handelt es sich um GVFG Mittel für Großvorhaben.

Investitionen

Im Berichtszeitraum liegen die Investitionen rd. 4 Mio. EUR unter Plan. In der Prognose werden insbesondere durch Verzögerungen im Linienausbau rd. 9,5 Mio. EUR nicht abfließen.

Erläuterungen zum Managementreport SV Fischereihafen II/2011

sonstige Erträge:

Für das Geschäftsjahr 2011 liegen die sonstigen Erträge im Ist und in der Prognose über Plan, da zum Zeitpunkt der Planung die Zuführung für die Projekte des Küstenschutzes und des Projektes Offshore-Terminal nur als Mittelzuführung geplant worden sind (vgl. Pos. Erhaltene Drittmittel).

Materialaufwand u. bezogene Leistungen:

Die bezogenen Leistungen liegen im ersten Halbjahr insbesondere aufgrund von zeitlichen Verschiebungen im Projekt Offshore-Terminal unter Plan und werden diesen auch im weiteren Jahresverlauf nicht erreichen.

Abschreibungen:

Die Abschreibungen der Landseite werden erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten endgültig ermittelt. Bei der Planung kann in der Regel auch noch nicht bestimmt werden, in welche einzeln abzuschreibenden Wirtschaftsgüter mit ganz unterschiedlichen Abschreibungsdauern die Maßnahmen aufzuteilen sind.

sonstiger betrieblicher Aufwand:

Die im Rahmen von Investitionsprojekten durchzuführenden Teilmaßnahmen sind handelsrechtlich entweder als Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder als Aufwand zu buchen. Derartige Aufwendungen entstehen zum Teil im Rahmen der Durchführung von Investitionsprojekten, die erst nach der Erstellung des Wirtschaftsplans der Landseite von den zuständigen Gremien beschlossen worden sind. Auch im Jahresverlauf wird der Plan aufgrund hoher Reparaturaufwendungen auf der Wasserseite im Bereich der Geesteeinfahrt und der Straßensanierung weiterhin überschritten.

Zinsaufwand:

Der Zinsaufwand ergibt sich aus dem Stand des Verrechnungskontos gegenüber der FHB und dem jährlich, erst nach Abschluss des Geschäftsjahres vom Finanzressort neu ermittelten Zinssatz. Bei der Planung wurde mit einem höheren Zinssatz gerechnet.

Steuern:

Die Grundsteuern der Landseite sind durch Grundstücksverkäufe gesunken. Außerdem ist der Betrag von Änderungen der steuerlichen Bemessungsgrundlagen beeinflusst.

Jahresfehlbetrag:

Der Jahresfehlbetrag verbessert sich sowohl im Ist als auch in der Prognose insbesondere aufgrund der nicht geplanten Grundstücksverkäufe der Landseite und höheren sonstigen Erträgen auf der Wasserseite (siehe Text: sonstige Erträge).

Entnahme von Eigenmitteln/Erhaltene Drittmittel/Investitionen:

Bei der Überschreitung der Investitionen der Wasserseite handelt es sich im Wesentlichen um Beschaffung von Werkzeugen und anderen Kleininvestitionen. Die größte Position stellt die Beschaffung von neuen Monitoren für die Fischereihafenschleuse dar. Die Plan-abweichungen der Landseite bei der Entnahme aus Eigenmitteln (Finanzierung aus Grundstückserlösen, aus der Erneuerungsrücklage und aus Beteiligungsverkäufen), den Drittmitteln sowie den Investitionen ergeben sich aus Gremienbeschlüssen und Projektverschiebungen (südlicher Fischereihafen), die zum Zeitpunkt der Planerstellung noch nicht absehbar waren. Abweichungen der Wasserseite in den Positionen Drittmittel und Entnahme von Eigenmitteln ergeben sich vor allem aus Zuführungen für die Küstenschutzmaßnahmen und dem Übertrag von Finanzmitteln (11T €) aus dem Vorjahr.

Zuführung aus dem Haushalt

Die Zuführung aus dem Haushalt wird für das Gesamtjahr 2011 aufgrund einer prognostizierten und bereits bei SWAH beantragten Mittelverschiebung aus dem Sondervermögen Hafen in Höhe von rd. 946 T€ den Planansatz überschreiten. Dieses ist aufgrund der o. g. Reparaturen und Erneuerungen im Fischereihafen (Wasserseite) notwendig.

Managementreport

Alle Angaben in T€, sofern nicht anders angegeben

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Hafen						
---------------------------	-----------------------------	--	--	--	--	--	--

Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2011						
-------------------	------------------------------	--	--	--	--	--	--

Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	27.237	23.184	4.053	51.786	46.369	5.417	49.150	⚠
Bestandsveränderung								
sonstige Erträge	1.216	125	1.091	1.334	250	1.084	3.999	⚠
Gesamtleistung	28.453	23.309	5.144	53.120	46.619	6.501	53.149	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	312	641	-329	959	1.281	-322	1.475	⚠
Abschreibungen	16.549	21.584	-5.035	38.545	43.168	-4.623	35.165	⚠
sonstiger betrieblicher Aufwand	32.181	32.921	-740	93.797	85.842	7.955	77.337	
Summe Aufwand	49.041	55.145	-6.104	133.300	130.291	3.010	113.977	
Betriebsergebnis	-20.588	-31.836	11.248	-80.180	-83.672	3.492	-60.828	
Beteiligungsergebnis	63	0	63	20.300	20.300	0	14.255	⚠
Zinserträge								
Zinsaufwand	4.312	4.312		35.116	36.118	-1.002	33.314	
Finanzergebnis	-4.249	-4.312	63	-14.816	-15.818	1.002	-19.059	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-24.837	-36.148	11.311	-94.996	-99.490	4.494	-79.887	
a.o. Ergebnis								
Steuern	336	325	11	650	650	0	1.058	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-25.172	-36.473	11.301	-95.646	-100.140	4.494	-80.945	


Vermögensrechnung

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-25.172	-36.473	11.301	-95.646	-100.140	4.494	-80.945	
Abschreibungen	16.549	21.584	-5.035	38.545	43.168	-4.623	35.624	⚠
Restbuchwerte Anlagenabgänge								
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	3.713	807	2.906	8.413	2.000	6.413	6.601	⚠
Entnahme von Eigenmitteln	32.007		32.007	43.862		43.862		⚠
Kreditaufnahme							50.405	
Erhaltene Drittmittel	709		709	1.215		1.215	951	⚠
Zuführung aus dem Haushalt	27.808	57.644	-29.836	114.352	115.287	-935	76.842	
Summe Mittelherkunft	55.613	43.561	12.052	110.741	60.315	50.426	89.478	
Investitionen	28.557	20.159	8.398	90.779	40.318	50.461	40.601	⚠
Mittelverwendung Umlaufvermögen								
Zuführung von Rücklagen								
Kredittilgung	8.639	9.999	-1.359	19.962	19.997	-35	30.996	
Abführung an den Haushalt								
Summe Mittelverwendung	37.197	30.158	7.039	110.741	60.315	50.426	71.597	
Saldo	18.417	13.404	5.013	0	0	0	17.881	

Kennzahlen

Raumgebühren	T€	13.484	11.118	2.366	25.000	22.236	2.764	22.239
Mieten/Pachten, Erbbauzins u. Nutzungen	T€	11.471	10.873	598	23.742	21.746	1.996	22.215
Kajen (Bremen und Bremerhaven)	in km	26	26		26	26	0	26

Erläuterungen / Maßnahmen

<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; width: fit-content; margin: 0 auto;"> Die Erläuterungen sind auf der nächsten Seite dargestellt </div>			
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	x	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Erläuterungen / Maßnahmen

Umsatzerlöse:

Aufgrund gestiegener Schiffsanläufe gehen wir zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass in 2011 mehr Erlöse als geplant eingenommen werden.

Sonstige Erträge

Die Überschreitung der sonstigen Erträge ergibt sich im Wesentlichen aus der Veräußerung von Grund und Boden in Weddewarden, sowie nicht mehr benötigter Oberbaumstoffe.

Materialaufwand:

Im Rahmen einer Prozessoptimierung werden Materialien deren Verwendungszweck und -ort eindeutig ist direkt der Anlage zugeordnet und nicht mehr über das Lager verbucht. Hierdurch verringert sich der Materialaufwand und erhöhen sich die sonstigen betr. Aufwendungen. Dieser Umstand ist bereits in der Prognose berücksichtigt. Darüber hinaus sind bez. Leistungen noch nicht im geplanten Umfang in Anspruch genommen worden.

Abschreibungen:

Durch den verzögerten Bauablauf bei der Kaiserschleuse und die hierdurch ebenfalls verzögerte Aktivierung in der Anlagenbuchhaltung fallen die Abschreibungen voraussichtlich niedriger als geplant aus.

Sonstiger betrieblicher Aufwand:

Der sonstige betriebliche Aufwand liegt auf Plan. Aufgrund der für das 2. Halbjahr 2011 geplanten Bagger- und Entsorgungsarbeiten, wird dieser voraussichtlich im weiteren Jahresverlauf jedoch überschritten werden. Projektkosten wurden nicht nur, wie geplant, als Investition, sondern auch als Aufwand gebucht.

Zinsaufwand:

Der Zinsaufwand setzt sich einerseits aus den Dotationszinsen, die keine Liquiditätswirkung haben und den Zinsen für die Großprojekte und bereits abgeschlossener Projekte zusammen. Aufgrund der Bauzeitverschiebungen (insbesondere bei der Kaiserschleuse) ist in der Prognose ein geringerer Zinsaufwand angegeben.

Steuern:

Die Grundsteuern liegen annähernd auf Plan und werden diesen auch im weiteren Jahresverlauf einhalten.

Jahresfehlbetrag:

Der Jahresfehlbetrag ist aufgrund der oben genannten Erläuterungen besser als im Plan unterstellt.

Saldo sonstige nicht liquiditätsw. Aufwendungen/Erträge:

Diese Position enthält vor allem Aufwendungen der GuV die nach HGB nicht investiv sind und die liquiditätsneutralen Dotationszinsen. Der positive Effekt ergibt sich aus den Abrufen aus dem Vorjahr für die kreditfinanzierten Projekte sowie Erlösen aus Anlagenabgängen.

Entnahme von Eigenmitteln:

In dieser Position haben wir den Schuldscheinübertrag im Rahmen der Föko aus 2010, die abgegrenzten Zinszahlungen und den Übertrag aus dem Vorjahr abgebildet.

Kreditaufnahme:

Ab 2011 findet keine geplante Kreditaufnahme mehr statt. Diese Position spiegelt sich nun in der „Zuführung aus dem Haushalt“ wider.

Erhaltene Drittmittel:

Bei den erhaltenen Drittmitteln handelt es sich neben der Zuführung aus dem Konjunkturprogramm (25 % Landesmittel) um Zuführungen aus der Anpassung der Mittelweser und dem Küstenschutz. Diese Effekte waren im Rahmen der Planung in diesem Umfang nicht absehbar.

Zuführung aus dem Haushalt:

Die Zuführung aus dem Haushalt beinhaltet die verabschiedete Zuführung abzüglich einer geplanten/prognostizierten und bereits bei SWH beantragten Mittelverschiebung in den Fischereihafen (Wasserseite) in Höhe von rd. 935TEUR.

Investitionen:


Die prognostizierte Planüberschreitung bei den Investitionen ergibt sich im Wesentlichen aus dem verzögerten Bauverlauf der Kaiserschleuse (ca. 25 Mio. €). Die Prognose umfasst darüber hinaus die nach Abschluss eines Mediationsverfahrens zu erwartenden Mehrkosten für die Kaiserschleuse (ca. 12 Mio. €). Für die Wendestelle vor CT sind rd. 10,0 Mio € vorgesehen. Die Umsetzung hängt von der Vertiefung der Außenweser als Maßnahme des Bundes ab. Der Planfeststellungsbeschluss hierfür wurde gefasst. Ob die Mittel noch in 2011 abfließen werden, kann definitiv erst im letzten Quartal 2011 beurteilt werden.

Kredittilgung:

Hierbei handelt es sich um regelmäßig anfallende Tilgungen.

Anmerkung:


Nicht enthalten sind Kreditablösungen und die in diesem Zusammenhang stehenden Tilgungen in Höhe von 85,325 Mio. €

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	x	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2011						
Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	935	998	-63	1.798	2.066	-267	1.951	⚠
Bestandsveränderung	0	0		0	0		-5	
sonstige Erträge	8	350	-342	70	700	-630	136	⚠
Gesamtleistung	943	1.348	-405	1.868	2.766	-897	2.082	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	555	1.323	-768	1.452	2.365	-914	1.396	⚠
Abschreibungen	0	0		635	1.100	-465	635	⚠
sonstiger betrieblicher Aufwand	172	189	-17	522	539	-17	700	
Summe Aufwand	728	1.512	-785	2.608	4.004	-1.396	2.732	
Betriebsergebnis	215	-165	380	-740	-1.238	499	-649	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	0	0		2	6	-4	3	
Zinsaufwand	0	0		0	0		0	
Finanzergebnis	0	0		2	6	-4	3	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	215	-165	380	-737	-1.232	495	-647	
a.o. Ergebnis	0	0		0	0		0	
Steuern	25	21	4	107	236	-129	479	⚠
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	191	-185	376	-844	-1.468	624	-1.126	⚠
Vermögensrechnung								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	191	-185	376	-844	-1.468	624	-1.126	⚠
Abschreibungen	0	0		635	1.100	-465	635	⚠
Restbuchwerte Anlagenabgänge	14	0	14	14	0	14	168	⚠
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	0	0		0	0		5	
Entnahme von Eigenmitteln	0	190	-190	416	378	38	0	⚠
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel	0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt	330	0	330	0	0		660	
Summe Mittelherkunft	535	5	530	221	10	211	342	
Investitionen	0	0		0	0		29	
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen	535	5	530	221	10	211	313	⚠
Kredittilgung	0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt	0	0		0	0		0	
Summe Mittelverwendung	535	5	530	221	10	211	342	
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	
Kennzahlen								
Erschließung neuer Gewerbeflächen (Bhv) ha	0			0			0	
Vermarktung von Gewerbeflächen (Bhv) ha	2,2			2,2			5,2	
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung (Bhv) St	0			0			108	
- davon neue Arbeitsplätze St	0			0			22	
- davon gesicherte Arbeitsplätze St	0			0			86	

Erläuterungen / Maßnahmen

Siehe Anlage.		
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	x	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet
		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:

Sondervermögen Gewerbeflächen Land

Berichtszeitraum:

01.01. bis 30.06.2011

Erläuterungen / Maßnahmen

Umsatzerlöse: Die Umsatzerlöse werden in der Jahresprognose gegenüber der Planung um 267 T€ geringer ausfallen. Hintergrund dieser Verschlechterung sind im Wesentlichen gegenüber der Planung geringere Erlöse aus der Veräußerung des Stromnetzes auf dem Carl-Schurz-Gelände Teilvermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven. Hingegen werden sich die Erlöse bei der Vermietung und Verpachtung gegenüber der Planung um mit 200 T€ voraussichtlich verdoppeln. Ebenso wird eine Erlössteigerung in der Jahresprognose bei den Erbbauzinsen von 100 T€ auf dann 700 T€ erwartet.

Im Teilvermögen Gewerbeflächen in Bremen ergibt sich eine Umsatzsteigerung durch eine nicht geplante Veräußerung eines Grundstückes im Technologiepark.

Sonstige Erträge: Ursache der Planunterschreitung ist insbesondere die Umqualifizierung der von Bremen an das Teilvermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven gezahlten Zuführung (660 T€) als Einlage zum Dotationskapital.

Materialaufwand und bezogene Leistungen: Im Teilvermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven wurden die geplanten Instandhaltungsarbeiten nicht in dem geplanten Umfang durchgeführt. Die seitens der auf dem Carl-Schurz-Gelände ansässigen Unternehmen anhaltende Investitionszurückhaltung, hat ihrerseits zu einer Verlangsamung der öffentlichen Investitionen in die dortige Infrastruktur geführt. Dies führt in der Jahresprognose zu einer Planabweichung von -914 T€ (-519 T€ und -395 T€).

Abschreibungen: Die Jahresabschlussbuchungen stehen noch aus, so dass die Abschreibungen noch nicht gebucht wurden.

Steuern: Neue Grundsteuer-Einheitswertbescheide im Teilvermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven führen zu einer geringeren Steuerlast, die sich in der Jahresprognose auf 135 T€ belaufen wird.

Jahresüberschuss / -fehlbetrag: Trotz geringerer Erträge, die auf die Umqualifizierung der von Bremen an das Teilvermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven gezahlten Zuführung als Einlage zum Dotationskapital und gegenüber der Planung wesentlich geringeren Erlösen aus der Veräußerung des Stromnetzes auf dem Carl-Schurz-Gelände im Teilvermögen Bremerhaven zurückzuführen sind, führen der geringere Materialaufwand (-519 T€) und die geringeren bezogenen Leistungen (-395 T€) im Wesentlichen zu einer Verbesserung von 624 T€.


Restbuchwerte Anlageabgänge: Durch die Finanz- und Wirtschaftskrise wurden die geplanten Grundstücksverkäufe im Teilvermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven entgegen der Planung nicht mehr in 2011 verwirklicht.

Entnahme von Eigenmitteln: Im Teilvermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven wurde zum 30.06.2011 keine Entnahme von Eigenmitteln notwendig. Dies wird sich jedoch im 2. Halbjahr 2011 ändern, so dass es zu einer leichten Erhöhung der Entnahme von Eigenmitteln in Höhe von 38 T€ gegenüber dem Planwert kommen wird.

Zuführung von Rücklagen: Aufgrund des Jahresüberschusses werden am Jahresende voraussichtlich 221 T€ der Rücklage zugeführt werden können.

Managementreport

Alle Angaben in T€, sofern nicht anders angegeben

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2011							
Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)	
	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.		Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung									
Umsatzerlöse		3.210	5.124	-1.914	10.341	10.208	133	6.659	
Bestandsveränderung		0	-1.903	1.903	-3.741	-3.805	64	-564	
sonstige Erträge		185	13	173	185	26	160	593	
Gesamtleistung		3.395	3.234	161	6.786	6.429	357	6.688	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		1.407	1.223	185	2.987	2.445	542	2.077	
Abschreibungen		2.296	1.995	302	4.647	3.989	658	4.571	
sonstiger betrieblicher Aufwand		2.251	2.046	205	4.600	4.092	508	5.268	
Summe Aufwand		5.954	5.263	691	12.234	10.526	1.708	11.916	
Betriebsergebnis		-2.559	-2.029	-530	-5.448	-4.097	-1.350	-5.228	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		13	15	-2	34	30	4	40	
Zinsaufwand		115	157	-42	243	314	-71	346	
Finanzergebnis		-102	-142	40	-209	-284	75	-306	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit		-2.661	-2.171	-490	-5.657	-4.382	-1.275	-5.535	
a.o. Ergebnis		0	0		0	0		0	
Steuern		86	415	-328	673	839	-166	1.019	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-2.747	-2.585	-162	-6.330	-5.221	-1.109	-6.553	
Vermögensrechnung									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-2.747	-2.585	-162	-6.330	-5.221	-1.109	-6.553	
Abschreibungen		2.296	1.995	302	4.647	3.989	658	4.571	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		349	0	349	349	0	349	195	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		0	1.903	-1.903	3.741	3.805	-64	564	
Entnahme von Eigenmitteln		3.399	0	3.399	3.805	0	3.805	481	
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		520	0	520	3.005	0	3.005	1.561	
Zuführung aus dem Haushalt		3.031	5.325	-2.295	8.454	10.651	-2.197	9.012	
Summe Mittelherkunft		6.849	6.637	212	17.670	13.224	4.446	9.832	
Investitionen		2.239	1.163	1.076	4.154	2.426	1.728	1.123	
Mittelverwendung Umlaufvermögen		4.284	2.412	1.873	12.560	9.647	2.913	7.402	
Zuführung von Rücklagen		144	2.562	-2.418	0	191	-191	0	
Kredittilgung		171	173	-2	342	345	-3	342	
Abführung an den Haushalt		0	308	-308	615	615		615	
Summe Mittelverwendung		6.838	6.617	221	17.670	13.224	4.446	9.482	
Saldo		10	20	-10	0	0	0	350	
Kennzahlen									
Erschließung neuer Gewerbeflächen (HB)	ha	5,0			8,0			4,9	
Vermarktung von Gewerbeflächen (HB)	ha	5,1			24,1			9,5	
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung (HB)	St	177			1.318			851	
- davon neue Arbeitsplätze	St	15			354			114	
- davon gesicherte Arbeitsplätze	St	162			964			737	
Erläuterungen / Maßnahmen									
Siehe Anlage.									
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses					verbessert				
					nicht gefährdet / geringe Abw.				
					gefährdet				
					x				

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:

Sondervermögen Gewerbeflächen Stadt

Berichtszeitraum:

01.01. bis 30.06.2011

Erläuterungen / Maßnahmen

Sonstige Erträge: Die Position der sonstigen betrieblichen Erträge weist eine positive Planabweichung in Höhe von 185 T€ auf. Diese positive Abweichung resultiert vor allem aus Erträgen aus Weiterberechnungen von Aufwendungen an Dritte für durchgeführte Mängelhebungen in Zusammenhang mit der Erweiterung der Halle 1 und für das Verkehrskonzept Weserstadion.

Materialaufwand und bezogene Leistungen: Die voraussichtlichen Abweichungen von 542 T€ resultieren vor allem aus einem Mehraufwand für Gebäudeinstandsetzungen (Sanierung) im Teilvermögen Gewerbeflächen in Bremen für mehrere Einzelobjekte.

Abschreibungen: Die Aufwendungen für Abschreibungen erhöhen sich in der Prognose um 658 T€. Verantwortlich hierfür sind vorzeitige Aktivierungen fertig gestellter Anlagen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen: Die aufgezeigte Abweichung (+205 T€) und die prognostizierte Jahresabweichung (+508 T€) resultieren aus verschiedenen Entwicklungen.

Im Teilvermögen Gewerbeflächen in Bremen fällt der sonstige betriebliche Aufwand in 2011 aus unterschiedlichen Gründen um 695 T€ geringer aus als geplant. Durch die Umstellung auf die institutionelle Förderung können Einsparungen (787 T€) erzielt werden. Demgegenüber steht ein Aufwand in Höhe von 128 T€ aufgrund einer vereinbarten anteiligen Kostenübernahme für Sanierungsmaßnahmen aus Vorjahren.

Im Teilvermögen Veranstaltungsflächen werden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Wesentlichen Ersatzbeschaffungen für das CCB sowie Zahlungsverpflichtungen an das Amt für Straßen und Verkehr (ca. 345 T€) aus dem Verkehrskonzept Weser-Stadion betreffen.

Zinsaufwand: Der geringere Zinsaufwand resultiert aus den neuen günstigeren Zinskonditionen des KfW-Darlehens "Bau der Halle 7" im Teilvermögen Veranstaltungsflächen.

Jahresüberschuss / -fehlbetrag: Trotz voraussichtlich leicht erhöhter Erträge (+357 T€) wird das Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt) in der Jahresprognose einen höheren (+1.109 T€) Jahresfehlbetrag (-6.330 T€) erzielen. Hintergrund für diese Verschlechterung sind insbesondere höhere Aufwendungen beim Materialaufwand (+542 T€), insbesondere für Gebäudeinstandsetzungen, höhere Abschreibungen (+658 T€) sowie ein aus bilanziellen Gründen entstehender höherer betrieblicher Aufwand (+508 T€). Erfreulich ist demgegenüber die höhere Auslastung im Bereich Vermietung und Verpachtung (+461 T€).

Die vom Jahresfehlbetrag auf das Teilvermögen Veranstaltungsflächen entfallenden 4.050 T€ sind den Bilanzierungsvorgaben geschuldet, wonach konsumtive Zuführungen nicht ertragswirksam gebucht und Sonderposten für vollständig bezuschusste Investitionen nicht gebildet werden dürfen. Es handelt sich insofern um ein nicht operatives Defizit.

Restbuchwerte Anlageabgänge: Die dargestellte Planabweichung resultiert aus dem nicht geplanten Verkauf von im Anlagevermögen bilanzierten Immobilien.

Entnahme von Eigenmitteln: Insgesamt werden im Teilvermögen Gewerbeflächen in der Prognose voraussichtlich 3.767 T€ aus den Rücklagen der Vorjahre benötigt, um die geplanten Maßnahmen zu finanzieren.

Erhaltene Drittmittel: Im Teilvermögen Gewerbeflächen wurden Projekt-Fördermittel des Bundes (1.000 T€ für den Science Park und ca. 1.555 T€ für den Gewerbepark Hansalinie) zeitlich verspätet bewilligt bzw. gezahlt, so dass hier eine Planabweichung von 2.555 T€ prognostiziert wird.

Das TSVV erhält aus haushaltstechnischen Gründen (Neuaufstellung der Finanzierung der WFB) wie in 2010 auch in 2011 seine 'konsumtiven Zuführungen' in Höhe von 450 T€ nicht von der FHB, sondern vom Teilvermögen Gewerbeflächen.

Sonstiges Sondervermögen:

Sondervermögen Gewerbeflächen Stadt

Berichtszeitraum:

01.01. bis 30.06.2011

Zuführungen aus dem Haushalt: Die im Teilvermögen Gewerbeflächen deutlich reduzierte Zuführung aus dem Haushalt (-4.495 T€) resultiert insbesondere aus zeitlichen Verschiebungen bei den per Zuführung finanzierten Grunderwerbs- und Erschließungsprojekten.

Die im Teilvermögen Veranstaltungsflächen gegenüber dem Plan höheren Zuwendungen der FHB ergeben sich vor allem aus den Projekten 'Photovoltaikanlage auf den Messehallen 4 bis 6' (1.559 T€) und 'Sanierung Dachhaut Messehallen 4 bis 6' (466 T€).

Investitionen: Der Innenausbau des Hafenspeichers in Höhe von 200 T€ wird nicht wie geplant aus dem Teilvermögen Gewerbeflächen finanziert, sondern durch die Besitzgesellschaft Science Center.

Die höheren Investitionen im Teilvermögen Veranstaltungsflächen resultieren im Wesentlichen aus den Projekten 'Photovoltaikanlage auf den Messehallen 4 bis 6' (1.559 T€) und 'Sanierung Dachhaut Messehallen 4 bis 6' (466 T€).

Mittelverwendung Umlaufvermögen: Hier wird in der Jahresprognose von einer positiven Abweichung in Höhe von 2.913 T€ ausgegangen. Diese resultiert aus dem Saldo von Über- und Unterschreitungen einzelner Gewerbegebiete, einem Grundstücksankauf in der Airport-Stadt (1.200 T€) sowie Überschreitungen von 1.326 T€ bei den in Durchführung befindlichen Erschließungsmaßnahmen.

Zuführung von Rücklagen: Aufgrund der Investitionsausweitung werden keine Zuführungen zu den Rücklagen vorgenommen.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Überseestadt						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2011			<i>(Angaben in T-EUR)</i>			
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	2.931	2.346	585	8.177	4.692	3.485	3.034	🔔
Bestandsveränderung	0	0		0	0		-59	
sonstige Erträge	210	150	60	310	300	10	542	
Gesamtleistung	3.141	2.496	645	8.487	4.992	3.495	3.517	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	850	1.497	-647	2.065	2.994	-929	2.311	🔔
Abschreibungen	1.416	1.000	416	3.396	2.000	1.396	3.255	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand	1.328	331	997	2.081	662	1.419	2.230	🔔
Summe Aufwand	3.594	2.828	766	7.543	5.656	1.886	7.796	
Betriebsergebnis	-453	-332	-121	944	-664	1.608	-4.279	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	2	8	-6	4	15	-11	0	🔔
Zinsaufwand	-1	1.389	-1.390	3.301	2.777	524	3.721	🔔
Finanzergebnis	3	-1.381	1.384	-3.297	-2.762	-535	-3.721	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-450	-1.713	1.263	-2.353	-3.426	1.073	-8.001	
a.o. Ergebnis	0	0		0	0		0	
Steuern	423	185	238	423	370	53	422	🔔
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-873	-1.898	1.025	-2.775	-3.795	1.020	-8.423	


Vermögensrechnung

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-873	-1.898	1.025	-2.775	-3.795	1.020	-8.423	🔔
Abschreibungen	1.416	1.000	416	3.396	2.000	1.396	3.255	🔔
Restbuchwerte Anlagenabgänge	0	0		26	0	26	-182	🔔
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	0	1.250	-1.250	3.000	2.500	500	3.554	🔔
Entnahme von Eigenmitteln	1.443	79	1.365	0	157	-157	0	🔔
Kreditaufnahme	0	0		0	0		17.000	
Erhaltene Drittmittel	349	2.860	-2.511	6.060	5.720	340	9.821	
Zuführung aus dem Haushalt	0	9.160	-9.160	10.705	18.320	-7.615	17.773	🔔
Summe Mittelherkunft	2.336	12.451	-10.114	20.412	24.902	-4.489	42.799	
Investitionen	2.263	12.451	-10.188	16.081	24.902	-8.821	9.743	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen	74	0	74	4.331	0	4.331	5.139	🔔
Kredittilgung	0	0		0	0		17.000	
Abführung an den Haushalt	0	0		0	0		0	
Summe Mittelverwendung	2.336	12.451	-10.114	20.412	24.902	-4.489	31.882	
Saldo	0	0	0	0	0	0	10.917	

Kennzahlen

Erschließung	ha	0,00	2,85	-2,85	0,00	5,70	-5,70	1,90	
verkaufte Nettofläche (beurkundet)	ha	2,83	1,75	1,08	4,40	3,50	0,90	5,66	
neue Arbeitsplätze	Anz.	70	61	10	116	121	-5	104	
gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	239	260	-21	411	519	-108	382	🔔
Arbeitsplätze/ha	Anz.	109,19	182,86	-73,67	119,77	182,86	-63,08	85,87	🔔

Erläuterungen / Maßnahmen

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			x	verbessert	
				nicht gefährdet / geringe Abw.	
				gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen Überseestadt Managementreport für den Berichtszeitraum 01.01. - 30.06.2011

Erläuterungen

Umsatzerlöse:

Im Berichtszeitraum sowie in der Prognose liegen die Umsatzerlöse über Plan. Dies ist insbesondere in höheren Erträgen aus der Veräußerung von Grundstücken begründet (+3.635 T€), die überwiegend bereits in den Vorjahren eingeplant, aber erst jetzt realisiert werden können.

Materialaufwand und bezogene Leistungen:

Gegenüber dem Plan wird für das Gesamtjahr ein um 929 T€ geringerer Aufwand prognostiziert. Die Reduzierung resultiert insbesondere durch die Buchung der Aufwendungen für die Hafengebühlerunterhaltung in Höhe von 860 T€ unter der Position "sonstiger betrieblicher Aufwand".

Abschreibungen:

Durch Aktivierungen von fertig gestellten Anlagen erhöhen sich die Abschreibungen in 2011 voraussichtlich auf 3.396 T€ (Plan: 2.000 T€).

Sonstiger betrieblicher Aufwand:

Bereits im Berichtszeitraum liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen rd. 997 T€ über Plan. Zum Jahresende wird sich die Abweichung noch auf insgesamt 1.419 T€ erhöhen. Dieses ist im Wesentlichen durch die gegenüber dem Wirtschaftsplan abweichende Buchung der Projektsteuerungskosten der WFB in Höhe von 967 T€ begründet. Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes wurden die Projektsteuerungskosten im Vermögensplan unter der Position geplante Maßnahmen eingestellt. Ferner wird, wie bereits erläutert, der Aufwand für die Unterhaltung für die Hafengebühler (860 T€) anstatt unter bezogene Leistungen als sonstiger betrieblicher Aufwand gebucht.

Zinsaufwand:

Der Zinsaufwand wird sich gegenüber dem Plan voraussichtlich um einen Betrag in Höhe von 524 T€ erhöhen. Diese Erhöhung ist maßgeblich durch eine gegenüber dem Plan höher zu erwartende Verzinsung des Gesellschafterkontos begründet, die keine Liquiditätsauswirkung hat.

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Bei der Aufstellung des Planes wurden die Restbuchwerte von Verkäufen des Anlagevermögens nicht berücksichtigt.

Saldo sonst. nicht liquiditätswirksamer Aufw. / Erträge:

Diese Position betrifft ausschließlich die Verzinsung des Gesellschafterkontos (Prognose 2010 3.000 T€).

Entnahme von Eigenmitteln

Entgegen dem Plan müssen voraussichtlich keine Eigenmittel in 2011 entnommen werden.

Erhaltene Drittmittel

Bei den Abweichungen handelt es sich um zeitliche Verschiebungen der GRW- und GAK-Mittel für ursprünglich für 2010 geplanten Investitionen.

Zuführung aus dem Haushalt

Für 2011 werden voraussichtlich Zuführungen aus dem Haushalt von insgesamt 10.705 T€ (Plan 18.320 T€) erforderlich. Die bereits beschlossenen Mittel zur Re- bzw. Finanzierung der Investitionen werden vollständig in Anspruch genommen. Der für 2011 eingestellte Betrag für geplante Maßnahmen wird voraussichtlich nicht in Anspruch genommen. Aufgrund der zeitlichen Verzögerung der beschlossenen Investitionen wird ferner der als Ersatz für eine Kreditaufnahme vorgesehene Betrag nur in Höhe von 648 T€ in Anspruch genommen.

Investitionen:

Die im ersten Halbjahr getätigten Investitionen für Erschließungsmaßnahmen (2.263 T€) lagen 10.188 T€ unter dem Planwert. Für das Gesamtjahr wird noch ein Anstieg der Investitionen auf 16.081 T€ prognostiziert. Der geplante Ansatz von 24.902 T€ wird um 8.821 T€ unterschritten. Maßgeblich wird die Reduzierung der Investitionen durch den zeitlich verzögerten Verkauf von Grundstücksflächen (u.a. Überseepark) und durch in Verbindung mit der für Teilgebiete vorgenommenen Aktualisierung der städtebaulichen Planungen sich ergebenden Verzögerungen bestimmt.

Zuführungen von Rücklagen:

Da ein Teil der für 2011 geplanten Grundstückserlöse gem. der Beschlussfassung der politischen Gremien der Finanzierung von Maßnahmen in 2012 dient, werden hierfür Rücklagen gebildet. Ferner wird davon ausgegangen, dass Ende 2011 Haushaltszuführungen im Vorgriff auf die ersten beiden Monate in 2012 erfolgen.